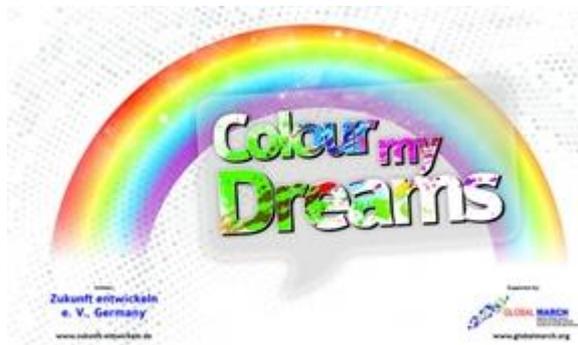


Messages from Melle: Meller Kinderwünsche für den Friedensnobelpreis in Oslo

Eine Aktion aus dem Erdkundeunterricht

Als am 10. Dezember 2014 der Friedensnobelpreis in Oslo an Kailash Satyarthi verliehen wurde, werden dort auch Botschaften von Schülern des Gymnasiums Melle übergeben. Diese Botschaften sprechen eine internationale Sprache: Es sind Bilder. Diese Bilder wurden im Rahmen des internationalen Projektes „Colour my Dreams“ angefertigt, an dem das Gymnasium Melle mit den Jahrgängen 5 bis 7 teilgenommen hat und das vom Verein „Zukunft entwickeln“ aus Bad Bentheim ausgeschrieben wurde. Die Kinder wurden dazu aufgerufen, eigene Zukunftsträume oder die Wünsche für die benachteiligten Kinder der Welt zu malen. Jedes Bild wurde mit dem Spruch „Colour my dream“ versehen, welches frei übersetzt so viel bedeutet wie „Erfülle meinen Traum mit Leben.“ Alle Bilder werden an den Friedensnobelpreisträger übergeben, der sie wiederum persönlich an Vertreter der Vereinten Nationen in New York weiterreicht, um so der Forderung nach Umsetzung von Kinderrechten Nachdruck zu verleihen. Hierdurch soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass trotz 25 Jahren Kinderrechtskonvention und Millenniumszielen der Vereinten Nationen noch immer viele Kinderträume unerfüllt bleiben- es noch viel zu tun gibt für die Akteure der Politik.



Kinderrechte sind am Gymnasium Melle ein „Dauerbrenner“ im Unterricht: Als aktive Schule für UNICEF engagiert sich die Schule jährlich mit dem UNICEF Konzert und dem Stand auf dem Weihnachtsmarkt. Bei dem Schulprojekt für die Straßenkinder in Cuenca geht es um die Durchsetzung von Kinderrechten durch aktive Hilfe. Insofern hat sich das Gymnasium gerne dem Aufruf des Vereins „Zukunft entwickeln“ angeschlossen und das Thema

„Kinderrechte“ im Erdkundeunterricht thematisiert.

Auch der Verein „Zukunft entwickeln“ engagiert sich seit langem für Kinderrechte, schwerpunktmäßig mit verschiedenen Projekten in Nepal. Der Verein ist vernetzt in einen weltumspannenden Verbund verschiedener Kinderrechtsorganisationen, die mit dem Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi als Projektpartner zusammenarbeiten. Die Gründer des Vereins, Birgit und Bernd Kolhof aus Bad Bentheim, kennen aus dieser langjährigen Arbeit den Friedensnobelpreisträger persönlich und sind mit ihm befreundet: Die Familien haben sich mehrfach gegenseitig besucht. Da lag es nahe, dass Satyarthi seine Freunde aus Bad Bentheim zum Festakt nach Oslo einlud. Auf der Homepage des Vereins sind die Bilder von Kindern unterschiedlicher Herkunft einsehbar, in Kürze auch die Bilder aus Melle, vgl. http://www.zukunft-entwickeln.de/colour_my_dream_k_w_de.html

Als der Erdkundelehrer Herr Volkers den beiden Gründern des Vereins „Zukunft Entwickeln“, Birgit und Bernd Kolhof, Bilder der Meller Gymnasiasten übergab, kommentierten sie: „Erstaunlich ist, dass Kinder überall die gleichen Wünsche haben. Wir haben Bilder aus verschiedenen Städten in Deutschland erhalten, aber auch aus Nepal, Indien, den Philippinen und Brasilien. Die Kinderwünsche aber sind überall identisch: Lernen dürfen, in Frieden leben, gesund und behütet sein und spielen dürfen.“

Auch das Meller Kreisblatt berichtete über die Aktion:

<http://www.noz.de/lokales/melle/artikel/530902/meller-kinderwunsche-fur-die-friedensnobelpreistrager>



Dietmar Volkers